

Ausland.

Englische Politik.

* Aus Schanghai wird gemeldet: Der britische Gesandte erwirkt Verhandlungen, sogenannt „King's Regulations“, für die Schanghaier Polizei. Das bedeutet einen einseitigen englischen Einbruch in die internationale Stadtverfassung und einen Verstoß, den wichtigsten Teil der Stadtverwaltung, die Polizei, der Zuständigkeit des Gerichts der Konsole, in welchem, wie gewöhnlich, gegenwärtig auch Deutschland sitzt, zu entziehen und sie ausschließlich der englischen Gerichtsbarkeit zu unterwerfen. — Soffentlich machen die interessierten Mächte einmütig Front gegen diese neue englische Unverschämtheit. Die deutsche Regierung vor allem sollte diese Gelegenheit ergreifen, ihr gesunkenes auswärtiges Prestige zu heben.

Auflösung der griechischen Militärliga a.

— Die Militärverwaltung unterschrieb, wie gemeldet, das vom König gewünschte Protokoll des Inhalts, daß die Verwaltung in der Voraussetzung, daß die gegenwärtige Regierung sich zur Einberufung der Nationalversammlung im Ante dieses und die beschlossenen Gesetze im Sinne der Aufrührerbewegung durchzuführen werde, sich nunmehr auflöse, und die Teilnehmer ihres Eides entbinde. Das Protokoll wurde gestern dem König und dem Ministerpräsidenten überreicht. Ein Aufruf der Liga an das Volk wird heute veröffentlicht werden.

Der König erklärte sich damit einverstanden, die Botschaft heute mittag selbst in der Kammer zu verlesen.

Kleine Tagesnachrichten.

Folgen des französischen Jollars.
Anlässlich des neuen Inkrafttretens des neuen französischen Jollars treffen an der Grenze ungewöhnliche Mengen von Waren ein, was eine starke Verkehrsstockung herbeiführt.

Ein diebstahliger Batterieschiff.
Der Batterieschiff eines französischen Forts bei Grod wurde verhaftet und in Gefangenschaft gesetzt, weil er aus dem Pulverlager des Forts circa 150 Kilo Pulver entwendete. Eine Untersuchung, die sofort einleitet wurde, ergab, daß der Batterieschiff das entwendete Pulver an Bürger verkauft hat.

Das voranschreitende neue italienische Kabinett.
Die Portefeuilles des neuen italienischen Kabinetts werden wahrscheinlich wie folgt verteilt werden: Luccati: Forst; und Inneres; Sinigaglia: Justiz; Marquis de la Guicciardini: Meubres; Tebesio: Finanzen; Sacchi: Bauten; Spingarni: Krieg; Lionardi: Marine; Crebaro: Unterricht; Gaca: Post und Telegraph.

Ein Mißvergnügen König Ferdinands.
Aus Konstantinopel wird gemeldet: König Ferdinand konnte hier hinsichtlich der Bahnfrage Küstendil—Rumarowo keinen Erfolg erzielen.

Ein türkisch-bulgarischer Grenzkonflikt.
In der Nähe von Adrianopel sind gestern türkische Soldaten auf bulgarisches Territorium übergetreten, und schossen auf bulgarischen Grenzposten. Der Wosten erwiderte das Feuer, und auf beiden Seiten wurden Verwundungen herbeigeführt, die auch alsbald eintrafen. Es gelang schließlich den bulgarischen Truppen, die türkischen Soldaten über die Grenze zurückzuschlagen. Die Leuten ließen sechs Tote und zahlreiche schwer Verletzte auf dem Kampfplatz zurück.

Betzügerische Senatoren.
Aus New York wird gemeldet: Senator Mladob ist mit 40 gegen 9 Stimmen der Annahme von Befehlsgebühren für schuldig befunden worden. Er hatte bei Beginn der gestrigen Sitzung sein Amt als Senator niedergelegt, um

seine Auslösung aus dem Senat zu verhindern. Nun ist auch Anklage wegen Befehdung gegen seinen Ankläger Senator Conger erhoben worden.

Provinzial-Nachrichten.

Oberfeuer.

Goslar, 29. März. Bei Goslar ist am Donnerstag nachmittags der Steinberg der beklagte Punkt. Von ihm aus genießt man das wundervolle Schauspiel der Oberfeuer nach Eintritt der Dämmerung. Diesmal lohnte sich der Gang zum Steinberg besonders; die Luft war durchsichtig, und die Zahl der Oberfeuer so groß, wie wohl noch nie zuvor. Durch die warme Oberfeuer waren die Holzstöcke auch so ausgetrocknet, daß die Flammen überall viel stärker lohnen, als in anderen Jahren. Die ganze weite Gegend, die man vom Steinberge aus bis Halberstadt hinübersehen, war mit zahllosen Oberfeuern wie illuminiert. Und nach Westen zu fliegen die Flammengewölbe aus der Ebene, unmittelbar am Fuße des Steinberges, bis hinauf zu den Höhen der Bergzüge des Harzgebirges.

Den Tausenden, die zum Steinberge gepilgert waren, hat sich im Flamme- und leuchtenden Schein dieser taunend Oberfeuer ein Nachtbild von großartiger und eigenartiger Schönheit dar, das jedem bewies, wie im und am Harz die schöne Gitter der Oberfeuer noch nicht ausgefordert ist und auch sobald nicht aussterben wird.

Der Tod im Kindesleben.

Halberstadt, 24. März. Ein Unglück durch Nachlässigkeit ereignete sich in Westfeld am ersten Oftertage. Dort fiel die vierjährige Tochter des Gärtners Benker in eine unbedeckte Aischgrube, die mit einem heißen gährender Wasse gefüllt war, und verbrannte derartig am Unterleib und Rücken, daß sie schwer verletzt in das hiesige Saluator-Krankenhaus überführt werden mußte.

Wolpa, 29. März. In Rieberötsch fiel das elfjährige Töchterchen der Witwe Meißner beim Schmeißen auf einem Baumstamm in die Im und ertot.

Schwaburg, 29. März. In Buchschiebe ereignete sich ein Unfall. Ein zweijähriges Mädchen spielte in der Küche. Da fiel der seit einem Menschenalter an seinem Platz stehende Küchenschrank plötzlich um und begrub das Kind unter sich, dessen sofortigen Tod herbeiführend.

Scheußlicher Mord.

Baugen, 30. März. Hier ist am zweiten Ofterfeiertage in einem Offizierszimmer der alten Kaserne des 103. Infanterie-Regiments an dem 13jährigen Schulknaben Willy Kaiser ein grauer Mord verübt worden, indem dem Knaben nach vorausgegangenem Stillschleichen verbrennen der Hals durchschnitten wurde. Bald darauf erschloß sich in der Nähe der Stadt ein Soldat namens Köster, der Bursche bei dem Leutnant gewesen war, in dessen Zimmer das Verbrechen verübt worden war. Da der Leutnant auf Urlaub war, so wurde das scheußliche Verbrechen erst gestern entdeckt.

Arbeitsnachweis.

Die Stadtverordneten in Staßfurt beschloßen die Errichtung eines Arbeitsnachweises. Er wird durch das Einwohnermeldeamt in der Weise bewirkt, daß Arbeitsangebote und Nachfragen registriert werden. Von den Kosten dieser Einrichtung, die auf jährlich 400 Mk. veranschlagt werden, trägt eine Hälfte die Stadt, die andere der Kreis.

(Selbst, 26. März. (Protest.) Gegen die Giltigkeit der Wahl von Vertretern der 3. Abteilung für die Gemeinde-Vertretung ist Protest erhoben worden.

— Klostermannfeld, 29. März. Wieder zwei Einbruchsdiebstähle, die welschen es auf den Gehalt von Automaten abgesehen war, sind im Gasthaus „Zum goldenen Birfel“ und im Gasthaus „Zum schwarzen Adler“ ausgeführt worden. Der Dieb hat im ersten Lokal eine Fensterscheibe mit

einem Hammer zertrümmert und ist eingestiegen, hat den Spielautomaten getrennt und sich damit durch das Fenster wieder entfernt. Erst wurden Automat und Hammer im Chausseegraben nach Thonhof aufgefunden. Der Dieb ist jedenfalls bei der Zerstörung des Automaten geflohen worden, denn er hat von den nur 50 Pfg. betragenden Inhalt 35 Pfg. entnommen, und in der Ecke den Hammer liegen gelassen. Im Gasthaus Goldsch haben die Spitzhaken eine der Salonfenster hochgehoben, die Fensterscheibe eingedrückt und sind in die Stube gelangt. Aus dieser haben sie einen Automaten und mehrere hundert Zigaretten gehoben, eine Flasche Cognac ausgetrunken und sich wieder entfernt. Dem Automaten fand man auf einem Tischchen in Helbrach vier zertrümmert und seines Inhalts beraubt vor.

— Ohelesen, 29. März. (Von Wahnlan befallen) wurde die Ehefrau S. Sie liegt halb wach aus dem Fenster auf die Straße, wo sie wirre Redensarten führte und mit dem Mond redete. Passanten hielten die Polizei, die die Frau in Gewahrsam nahm.

— Stahfurt, 29. März. (Schwindel) Auf dem Wege von Uftrandsleben wollte der Hisspöhibote Stodmann abends abfallen sein. Jetzt ist ermittelt, daß St. den Ueberfall von U bis 3 erfuhr hat. Was er mit der Räuberscheibe bezwecken wollte, weiß man noch nicht; erwidert hat er damit, daß er seinen Koffen los wurde.

— Oherwitz, 29. März. (Selbstmord) Oherwitz hat sich der frühere Hotelbesitzer Emil Wehmann durch Erhängen das Leben genommen. Nachdem das ihm gehörige „Hotel zum Reisefuß“ zwangsweise versteigert war, hat S. lange vergeblich versucht, sich wieder eine Existenz zu gründen. Als aber alle Besuche, die Beschäftigung zu erhalten, schlugen, hat S. in der Verzweiflung seinem Leben ein Ende gemacht.

— Utenburg, 29. März. (Schrecklicher Tod.) Im benachbarten Köstler geriet im vorigen Brauofenwerk der 40jährige Rindermwärter Kurze, Vater von 6 Kindern, in den von ihm bedienten Dampfmaschine, wurde erfaßt und herumgeschleudert. Arbeiter wurden auf das schlafende Getriebe aufmerksam und fanden den sichtlich verformten Leichnam in der Maschine.

— Greußen, 29. März. (Karl Günther-Rolfsbad.) Zum Andenken an den vor Jahresfrist verstorbenen Märker Karl Günther soll aus dem Vermächtnis des Hülfsheim ein Rolfsbad geschaffen werden, das den Namen „Karl Günther-Rolfsbad“ erhalten wird.

— Weida, 29. März. (Unglück) war am ersten Ofterfeiertage eines Rindermwärterbesitzer beschleunigt. Durch das Reitzen eines Füllens geriet der Baum, in dem der Apparat aufgehängt war, in Brand und fand, da sämtliche dort liegenden Füllens aus Zellulose alsbald brennten, sofort in heftigen Flammen. Im Publikum entstand eine Panik. Der Besitzer erlitt einen beträchtlichen Schaden.

(—) Dresden, 29. März. (In der sächsischen Schweiz verunglückt.) Göttern fügte in den Tharwägen Wänden in der sächsischen Schweiz der Sohn des Redaktionsleiters Fleißner aus Dresden und erlitt innere Verletzungen.

Schmieberg, 29. März. (Beim Schießen eines Kaninchens) hat hier ein Mauerer seinen Tod gefunden. Er durchschmitt sich mit dem Messer die Schlagader am Oberschenkel und verblutete, da Hilfe nicht rechtzeitig zur Stelle war.

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gerichte und Hundel: Eugen Brinkmann; für Auslands, Beside Nachrichten und Sport: Erich Volkow; für den Feuilleton und Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Inseratenteil: Friedrich Endruat; Druck u. Verlag von Otto Hendel, Gänzlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten —

In Montecarlo und in Nizza

Es ist man natürlich wegen Erfüllung geschickt. Dabei im rauen Norden aber muß man hübsch auf der Hut sein und vor allem darf man Bekleidungen im Anfang nicht vernachlässigen. Das Wichtigste ist dann, daß man sich sofort in der nächsten Apotheke oder Drogerie für 80 Pfg. eine Schachtel Hans d'Arter Cobener Mineral-Bakterien lauft und nach Abschrift gebraucht. Hat man diese, dann kann man aus der Schachtel ein Stück nehmen und ebenfalls die Schachtel man auch bei der Anwendung von Hans Cobener gesund.

Teppiche, Tischdecken, Dekorationen.

- Axminster-Teppiche, grosse Musterauswahl 450 M.
- Tapasstry-Teppiche, haltbarste Qualität 60 M.
- Velour-Teppiche, prachtvolle Ausmusterung 1450 M.
- Haargarn-Teppiche, solides Fabrikat 18 M.
- Tischdecke, aus gutem Flustuch mit reicher Stickerei 95 Pf.
- Tischdecke, aus gutem Flustuch mit apart. Stickerei und Applikation 3 M.
- Plüschdecke, mit reicher Stickerei-Ausführung 5 M.
- Plüschdecke, mit gepresster Kante Stück 30.00—7 M.
- Plüsch-Dekoration, dreiteilig, neueste Dessins Stück 50.00—5 M.
- Tuch-Dekoration, dreiteilig, elegante Neuheiten 1 M.
- Leinen-Dekoration, dreiteilig, aparte Dessins Stück 16.50—4 M.
- Lambrequins, aus Plüsch, Tuch und Leinen Stück 7.50—75 Pf.
- Möbel-Bezugsstoffe, aus Wolle und Baumwolle ca. 130 cm breit Meter 4.50—1 M.
- Möbel-Bezugs-Plüsch, in neuesten Dessins u. Farbenstellungen Meter 9.50—4 M.

Tüllgardinen

- Serie I: gute Qual., 115 cm breit Meter 95 Pf., abgepasste Fenster 100x300 Stück 190 M.
- Serie II: gute Qual., 130 cm breit Meter 48 Pf., abgepasste Fenster 100x275 Stück 225 M.
- Serie III: prima Qual., 140 cm breit Meter 75 Pf., abgepasste Fenster 190x320 St. 375 M.
- Serie IV: beste Qual., 140 cm breit Meter 95 Pf., abgepasste Fenster 140x305 St. 535 M.

Gardinenleisten, Portiärenstangen Vitragen und Stores-Zug-Einrichtungen in allen Längen und Ausführungen.

Vitragentstoffe

Cöper, crème u. altgold, 80-83 cm breit Meter 75-45 Pf. Gemusterte Vitragentstoffe, crème, altgold u. leinerrau, in den neuesten Musterteilungen, 80-83 cm breit Meter 120-80 Pf.

Grösste Auswahl = Billigste Preise.

Tüll-Stores, Tüll-Bettdecken, Vitragen.

- neue Ausmusterung Stück 4.00—1 M.
- neueste Dessins in haltbarsten Qualitäten Stück 9.50—3 M.
- aparte Neuheiten Stück 2.00—3 M.
- hochelegante Ausführung Stück 23.00—9 M.
- 3teil. aus Tüll, Erbstüll 60 M.
- aus Madras Stück 15.50—8 M.
- neue Dessins, weiss und crème Stück 17.—25 Pf.
- aus haltbarem Koper, neu Muster Fenster 3.25—1 M.
- aus bestem Koper in aparteuten Ausführungen Fenster 10.00—3 M.
- weiss und crème, für 1 und 2 Betten Stück 14.00—1 M.
- mit und ohne Volant, für 60 1 u. 2 Betten Stück 32.00—6 M.
- reiche Musterauswahl Meter 05.—15 Pf.
- mit u. ohne Volant, in eleg. Ausführungen Meter 3.25—38 Pf.
- Plüsch, Gobelin, Fantasia Stück 33.00—5 M.
- Plüsch, Gobelin, Fantasia Stück 7.50—55 Pf.

Geschäftshaus **J. Lewin** Halle a. S.

Marktplatz 2-3.

Heinrich Franke

mit seinem Ensemble gastiert ab
1. April

Walhalla-Theater.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Bittgen.
Nur noch 3 Tage!

Henry Bender

Gastspiel
vom Metropoltheater Berlin.

Wintergarten

im grossen Spiegelsaal
Donnerstag, den 31. März, abends 8 1/2 Uhr
gr. Extra-Konzert
mit grossartigem Programm.
Benefiz für Herrn Konzertmeister Kallenberg.
Verstärktes Orchester.

Flügel Kaps Pianos
Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Emil Kramer's Gasthaus

Delitzscherstr. Nr. 2,

durch Neuanbau und Umbau bedeutend vergrössert,

z. Zt. grösstes Speisen- u. Bier-Restaurant,

:: Grösstes Konzert-Lokal am Platze. ::

Ab 1. April und folgende Tage:

Gastspiel

des weltberühmten (6889)

Maros

der Zigeuner-Hauptling
mit seiner Truppe
:: aus Budapest. ::

Direktion Oscar Martini.

Apollo-Theater

Ab 1. April und folgende Tage:
**Der große Schlager des
„Metropoltheaters“, Berlin:
Donnerwetter**

tadellos!

Große humoristisch-satirische Lusthaltungs-Revue in
8 Bildern m. Gesang u. Ballett v. Jul. Freund.
Musik von Paul Lincke.
Inszeniert vom Direktor Max Walden.
Kapellmeister: Leop. Kessler.
Ballettmeister: Giovanni Cerutti.

60 Personen! 60 Personen!

Haupt- u. mitwirkende: Ernst Tharaud, Effe Hoff, Erna Alberti, Fritz Giebl, Hans Senius, Otto Cribbert, Michel Dollmann, Franz Verri.

3 grosse Balletts,

gesteuert von 25 Damen unter Leitung
des Ballett-
meisters Giovanni Cerutti.

1. Venusballett, 2. Eridanballett, 3. Luftschiffstoria.

Eine lebenswerte Lieberziehung:
„Die heimliche Nachtgarde“ v. Paul Lincke,
dirigiert vom Komponisten.

1. Bild: Geburtstag der Venus.
2. Bild: Vor dem Hotel „Kaiserhof“ in Berlin.
3. Bild: Ein Five o'clock im „Kaiserhof“.
4. Bild: Eine Reform-Revue.
5. Bild: Aus Deutschlands großen Tagen.
6. Bild: Auf der „Jia“ in Frankfurt a. Main.
7. Bild: Der Luftschiff-Korso.
8. Bild: Deutschlands Zukunft, at. Bracht-Operette.

Die Pracht-Ansstattung an Kostümen,
Requisiten, sowie die Dekorationen des 2.,
3. u. 5. Bildes aus dem Atelier der Hof-
lieferanten Hugo Barach & Cie., Berlin.
Die Dekorationen des 1., 7. u. 8. Bildes aus
dem Atelier Georg Hartwig & Cie., Berlin.

Vorabendstellungen auf Billards zur Premieren-
von heute ab im Theaterbarren täglich 9
bis 1 und 4 bis 7 Uhr.

Wilhelmshagen.

Vornehmstes Konzertlokal.

Donnerstag: Abschieds-Konzert - Bernhard Derken.
Ab Freitag konzertiert das Künstler-Orchester C. Friedland
- 3 Herren - hervorragende Leistungen. (5900)

Sanatorium Dr. Arndt, Meiningen.

Für Nervenkranken und Erholungsbedürftige.
(Früher im Besitze des Herrn Dr. Hoffm.)
Gut geeignet für Winterkuren. Umfänglicher Prospekt auf Ver-
langen. Dr. med. Erich Arndt, Meiningen.

Saal der Loge zu den 3 Dejon, Paradeplatz.
Montag, den 4. April, abends 8 Uhr
Lieder- und Duetten-Abend

Dora Windesheim

E. Kirk Towns.

Am Klavier: Fritz Lindemann aus Berlin.
Lieder für Mezzosopran von R. Franz, J. Brahms, R.
Strauss. Lieder für Bariton von Massenot, Loewe, Elgar,
Rogor, Kann. Duette von Hugo Kann.
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin B. Doll.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.05 in der Hofmusikalien-
handlung
Richard Nathan, Gr. Ulrichstr. 38.

Weinhaus Broskowski.

„Tulpe“ == Krebsse.

Verein ehemal. 36er.

Ausserordentliche Gedächtnis-
sammlung Sonntag d. 2. April
2. April d. J. 8 1/2 Uhr abends
im „Schultheater“, Wohlthätige
Tagesordnung: Venedig der
Sängerinnen, 88 u. 21.
Des Vorstand.

Welt-Panorama.

Oberer Leipzigerstr. 38.
Südküste von Kanal von Dover
bis Portsmouth, Incol Wright.
: Sonntag: garant. reines Natur-
: prob. a. eig. Bienen, das
: das Pl. 1 Pl. empf. H. Legler,
: Halle, Gr. Ulrichstr. 10, III.

Neues Theater.

Direktion: G. M. Raubner.
Donnerstag: **Reinold Gretchen.**
Zum 10. Male.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Sternstr. 1181.
Direktion: Sokrat M. Richards.
Donnerstag, den 31. März
192. Vorstellung im Abonnement.
4. Viertel.
Zum Benefiz für Herrn
Julius Barré.
Ein Maskenball.

Cabaret

Kaisersäle.
Jeden Abend Vorstellung,
Auftritte von 8 erstklassigen
Chor- und Typen.
Jeden Abend 11 Uhr
Serenissimus-Zwischenspiele
zum Totlachea.
Anfang des Cabarets um 9 Uhr.
Americana Bar.
Bis 2 Uhr nichts geblät.

Kaiser-Panorama.

Paris unter Wasser.

Ein Diener
Amelien
Deputierte, Offiziere, Matrosen,
Bäden, Männer, Frauen und
Kinder aus dem Volke, Bürger,
Samuel's und Lem's Anhänger,
Diener, Pfaffen und tanzen
Paare.

Die Handlung spielt in Boston u.
dessen Umgegend zu Ende des
17. Jahrhunderts.
Nach dem 2. und 4. Akt längere
Pausen.

Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

Freitag, den 1. April:
193. Vorstellung im Abont. 1. Viertel.
Novität! Zum 2. Male: Novität!

Der dunkle Punkt.

Suspiel in 3 Akten von Guhaud
Kabelburg und Rudolf Presber.
Nach Schluss der Vorstellung
Erfrischungen mit kleinem
Imbiss im
„Weinhaus Broskowski.“

Gabaret

Kaisersäle.
Jeden Abend Vorstellung,
Auftritte von 8 erstklassigen
Chor- und Typen.
Jeden Abend 11 Uhr
Serenissimus-Zwischenspiele
zum Totlachea.
Anfang des Cabarets um 9 Uhr.
Americana Bar.
Bis 2 Uhr nichts geblät.

Kaiser-Panorama.

Paris unter Wasser.